

## 1. Hintergründe: Qualität durch persönliche Lernziele

Erasmus+ Personalmobilitäten wie Jobshadowing oder Kursbesuche sind gezielte Investitionen in die berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften – weit mehr als „ein paar Tage Auszeit“. Im Kern steht ein individueller Lernprozess, der an den vier zentralen Prioritäten des Programms ausgerichtet ist:

**Inklusion und Vielfalt:** Beteiligung möglichst unterschiedlicher Lernender, Abbau von Barrieren und faire Teilhabe aller.

**Digitale Transformation:** Nutzung sinnvoller digitaler Werkzeuge, Stärkung von Medienkompetenz und digitalen Fähigkeiten.

**Umwelt und Kampf gegen den Klimawandel:** Bewusstes, ressourcenschonendes Reisen und Lernen, Reflexion von Nachhaltigkeit im Alltag der Schule.

**Teilhabe am demokratischen Leben:** Förderung von Mitbestimmung, Verantwortungsübernahme, europäischer Werteorientierung und gesellschaftlichem Engagement.

Diese **Leitziele** prägen den gesamten **Mobilitätsprozess** und machen ihn zu einem echten **Qualitätsimpuls** für Ihre Schule. Der **Mehrwert** liegt in **nachhaltigem Transfer**: Neue Ideen, die direkt in den Unterricht, die Schulentwicklung oder das Team einfließen. Besonders bei Jobshadowing geht es nicht um passives „**Beisitzen**“, sondern um **aktive Beobachtung**, gezielte **Austausche** und – wo möglich – **kleinen, geplanten Unterrichtseinsatz**. Die Lernvereinbarung macht das konkret: Sie definiert **persönliche Lernziele**, die genau auf Ihre Bedürfnisse und die schulischen Prioritäten abgestimmt sind.

Bei mehreren **Lehrkräften** gleichzeitig am selben Ort muss in jeder **Lernvereinbarung** ein **eigenständiges, persönliches Lernziel** herausgestellt werden – Mobilitäten von Gruppen von Lehrkräften (>2) sind nicht vorgesehen, da Erasmus+ neben der wertvollen Begegnung auf individuelle Lernerfahrungen abzielt.

Allgemeine Regularien (z. B. zur Förderfähigkeit) finden Sie in separaten Infoblättern.

## 2. Besonderheiten: Jobshadowing und Kursbesuche

**Jobshadowing** bedeutet **gezielte Begleitung** einer Kollegin oder eines Kollegen in einer **Partner-Schule**: Beobachten von Unterricht, Austausch zu schulischen Strukturen, Reflexion gemeinsamer Herausforderungen. Planen Sie bewusst Momente für **Gespräche**, **Hospitationen** und ggf. kurze **Mitgestaltung** – das maximiert den Lernertrag und vermeidet reines Zuschauen.

**Kursbesuche** (z. B. Fortbildungen) sollten thematisch klar zu den Leitzielen passen: Wählen Sie Angebote, die Inklusion stärken, digitale Tools vermitteln, Nachhaltigkeit thematisieren oder demokratische Prozesse beleuchten. Der Bezug zu den **Prioritäten prägt** sich hier vor allem in der **Kursauswahl** aus – so wird die Mobilität zu einem strategischen Baustein Ihrer beruflichen und schulischen Entwicklung.

In beiden Fällen ist die **Lernvereinbarung** zentral: Sie schafft **Transparenz** für Entsendende Einrichtungen, Aufnehmende und Sie selbst, **dokumentiert Erfolge** und erleichtert die **Anerkennung** (z. B. via Europass Mobilität).

Gute Mobilitäten motivieren, inspirieren und stärken das gesamte Team – nutzen Sie diese Chance!

## Beispiele für Inhalte und persönliche Lernziele

Basierend auf bewährten Lernvereinbarungen lassen sich folgende realistischen, aber anspruchsvollen Ziele formulieren. Passen Sie sie an Ihre Situation an und verknüpfen Sie sie immer mit den Leitzielen.

### Beispielziele für Jobshadowing:

- Kulturelles Verständnis: Vertrautwerden mit der Schulkultur des Gastlandes (Werte, Traditionen, Pädagogik) – Bezug: Inklusion und Vielfalt, um bessere Vergleiche für unsere Schule zu ziehen.
- Soziale Kompetenzen: Beobachten demokratischer Schülerbeteiligung und Inklusionspraktiken – Bezug: Teilhabe am demokratischen Leben, um Maßnahmen für benachteiligte Gruppen zu entwickeln.
- Digitales Lernen: Erkennen, wie digitale Umgebungen im Unterricht genutzt werden (Gerätewartung, Handyregeln) – Bezug: Digitale Transformation, für zukunftsorientierte Unterrichtsideen.
- Digitales Lernen: Beobachten, wie bewährte Unterrichtsformen sinnvoll durch digitale Werkzeuge ergänzt, verbessert oder gar ersetzt werden. – Bezug: Digitalisierung nicht um seiner selbst willen, sondern weil es Unterricht verbessern soll.
- Berufliche Orientierung: Austausch zu Förderung von Schülerberufen – Bezug: Teilhabe, um lokale Bedürfnisse besser zu adressieren.
- Nachhaltigkeit: Beobachten umweltfreundlicher Schulpraktiken (z. B. Energie, Müll) – Bezug: Umwelt und Klimaschutz, für grüne Initiativen an unserer Schule.
- Methodik/Didaktik: Hospitation und Austausch zu Unterrichtsvorbereitung – Bezug: alle Prioritäten, für verbesserte Qualität.

### Beispielziele für Kursbesuche:

- Digitale Kompetenzen erweitern (z. B. KI-Tools im Unterricht) – Bezug: Digitale Transformation, direkt einsetzbar in Fächern.
- Inklusive Methoden für heterogene Gruppen – Bezug: Inklusion und Vielfalt, mit Transferplan für die Klasse.
- Nachhaltigkeitskonzepte für Schulen – Bezug: Umwelt, inklusive Projektidee für Schüler.
- Demokratiebildung und Partizipation – Bezug: Teilhabe, für Schulkonzepte.

- Lernräume / Lernförderliche Räume: Beobachten, wie bauliche Gestaltung, Möblierung und technische Ausstattung von Klassen- und Lernräumen pädagogisch genutzt werden (z. B. flexible Sitzordnungen, Gruppenarbeitsbereiche, digitale Präsentationsflächen) – Bezug: Digitale Transformation, Inklusion und Vielfalt sowie Nachhaltigkeit, um lernförderliche Raumkonzepte und deren didaktischen Einsatz an unserer Schule weiterzuentwickeln.

#### Typische Aktivitäten zur Zielerreichung:

- Schulrundgang und Teamgespräche.
- Unterrichtshospitationen in relevanten Fächern.
- Strukturierte Interviews/Fragebögen zu Themen.
- Gemeinsame Reflexionsrunden mit Mentor\*in.
- Kurzer Mitunterricht (bei Jobshadowing).

Diese Ziele sind Beispiele für Methoden und Aktivitäten, von denen sich eine gut geplante Auswahl normalerweise umsetzen lassen. Machen Sie den persönlichen Mehrwert greifbar und heben Ihre Mobilität auf ein hohes Niveau – für bleibende Impulse in Schule und Unterricht.

Mit einer professionalisierten Herangehensweise verbessern Sie damit auch die Außenwirkung Ihres Aufenthaltes und sichern sich gegenüber Zweiflern an Ihrem persönlichen und beruflichen Einsatz ab.

### 3. Evaluation mit Online-Tools – Sichtbar machen, was erreicht wurde

Für die **Evaluation** von Erasmus+-**Personalmobilitäten** bieten **BETSIE**, **mebis Feedback** und **minnit** drei **praxisnahe, datenschutzfreundliche** Möglichkeiten, welche die Wirksamkeit von **Fortbildungen** und **Jobshadowings** sichtbar machen können. Durch **standardisierte Online-Befragungen** lassen sich subjektive Eindrücke in nachvollziehbare Ergebnisse übersetzen – ein wichtiger Baustein, um Kollegium und Schulleitung von der **Qualität** der Fortbildungs- und **Schulungstätigkeiten** zu überzeugen, insbesondere wenn Sie eine größeren Zahl von Lehrermobilitäten an Ihrer Einrichtung koordinieren.

Alle drei Tools **senken** den **Aufwand** erheblich im Vergleich zu Papierbefragungen und manueller Auswertung und liefern zugleich **objektivierbare Zahlen**, die in Berichten, Konferenzen oder gegenüber der Schulleitung eingesetzt werden können. So **unterstützen** sie **Lehrkräfte** dabei, den **Mehrwert** guter Mobilitäten zu **dokumentieren** und die Qualität der eigenen Erasmus+-Arbeit langfristig sichtbar zu machen.

**BETSIE** (vom ISB für bayerische Schulen): Speziell für schulische Befragungen entwickelt, pseudonymisiert, mit automatischer Auswertung und Perspektivenvergleich (Schüler\*innen, Lehrkräfte, Eltern). Registrierung als Schule, intuitive Fragebogenerstellung, Ergebnisse in Minuten übersichtlich als Diagramm und Bericht verfügbar.

**mebis Feedback** (in der BayernCloud Schule): Nahtlos in die schulische Lernplattform integriert, für alle schulischen Accounts zugänglich. Erstellung von Umfragen erfolgt direkt im bekannten mebis-Umfeld, Auswertung mit wenigen Klicks als Tabellen oder Grafiken – ideal für Projektreflexionen und schulinterne Qualitätsarbeit.

[minnit](#): Web-App für schnelle Kurzumfragen, datenschutzfreundlich für Bildungszwecke ausgelegt. Extrem einfach zu bedienen (Link teilen, Schüler\*innen antworten anonym), Live-Auswertung als Balken- oder Kreisdiagramme. Perfekt für spontane Impulsfragen während der Fahrt („Was hat euch heute am meisten beeindruckt?“) oder abschließende Gesamtbewertungen.

Mit diesen **Werkzeugen** ist die Erstellung der **Fragebögen** weitgehend intuitiv, die **Auswertung** erfordert nur wenige Mausklicks. **Vermeiden** Sie zeitraubende **Papierabfragen** mit manueller Erfassung – diese Tools sparen Lehrkräften Stunden und **liefern** sofort nutzbare **Ergebnisse**. Die Beispiele sollen einen Einstieg bieten; probieren Sie aus, was zu Ihrer Gruppe und Ihrem Arbeitsstil passt.

## 4. Fazit

Wenn **Erasmus+ Mobilitäten** konsequent an diesen **Qualitätsmaßstäben** ausgerichtet sind, **verbessern** sie nicht nur die **Lernerfahrungen** der Teilnehmenden, sondern stärken auch die Position der **Schule** und der Trägerinstitution in zukünftigen **Antragsrunden** und dem Erasmus+ Gedanken an Ihrer eigenen Einrichtung.

So tragen alle Beteiligten dazu bei, dass **Erasmus@ISB** langfristig attraktive und verlässliche **Förderbedingungen** für weitere **Mobilitäten** bereitstellen kann – zum **Nutzen** der gesamten **Schulgemeinschaft** und den teilnehmenden **Einrichtungen**.

Dafür bedanken wir uns vorab bei Ihnen sehr herzlich!

Herzliche Grüße

Das Erasmus+ Team am ISB

## Ansprechpartner

Gerne hilft Ihnen das [Erasmus+ Team des ISB](#) – kontaktieren Sie uns bei Fragen jederzeit!

Für Schulbildung: Bernd Schwarz & Kathrin Vogt  
[erasmusplus-schulbildung@isb.bayern.de](mailto:erasmusplus-schulbildung@isb.bayern.de), (089) 2170 – 2244 bzw. -2466

Für berufliche Bildung: Robert Stolzenberg & Andreas Heidenreich  
[erasmusplus-berufsbildung@isb.bayern.de](mailto:erasmusplus-berufsbildung@isb.bayern.de), (089) 2170 – 2220 bzw. -2376



## Weiterführende Informationen

Im Folgenden finden Sie die Links für den intensiveren Einstieg in die Thematik Erasmus+

1. Das Erasmus+ Infoportal des ISB gibt Ihnen einen ersten Einstieg in die Möglichkeiten von Erasmus+

<https://www.erasmusplus.bayern.de/>



2. Bayerische Lehrkräfte, welche Interesse an der Teilnahme an Erasmus@ISB haben (Mobilitätskonsortium in Zusammenarbeit mit dem ISB) und sich genauer zu dieser Zugangsart informieren wollen, finden hier den Link zum speziellen mebis-Kurs für diese Möglichkeit.

Das Zugangspasswort erhalten Sie auf Anfrage bei den oben angeführten Ansprechpartnern.

<https://lernplattform.mebis.bayern.de/course/view.php?id=1164471>

